Ein wesentlicher Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist die Nutzungsrate wiederverwendbarer Stoffe (Circular Material Use Rate [CMU]). Global liegt die CMU unter 10 %, in Europa bei knapp 13 %, wobei Letztere bis 2030 verdoppelt werden soll. Angesichts der Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit der Neuorientierung bedarf es eines *circular mindsets* mit *circular companies* und *circular citizens* zur Schaffung zukunftsfähiger Innovationen (vgl. CEFA 2022: 13).

Österreichs CMU lag laut Eurostat im Jahr 2020 bei 10,8 % und 2021 bei 12,3 % und damit knapp unter dem EU-Schnitt von 12,8%. Die Kreislaufwirtschaftsstrategie der Bundesregierung sieht vor, die CMU bis 2030 mittels kreislauforientierter Rückführung und Wiederverwendung von Materialien auf 18 % zu steigern (vgl. BMK 2022a: 17). Dazu müsste eine Reduktion des Materialeinsatzes um rund 20 % und gleichzeitig eine Erhöhung des Recyclings um etwa 10 % erreicht werden (vgl. Kienberger/Pomberger 2022).

Der Zielerreichungsgrad betrug im Jahr 2021 68 % (letzter verfügbarer Datenpunkt) und stellt gegenüber dem Ausgangswert von 37 % im Jahr 2010 eine deutliche Steigerung dar. Bei Fortschreibung dieses Trends erscheint eine Zielerreichung im Jahr 2030 durchaus realistisch – die momentane Prognose zeigt einen Zielerreichungsgrad von 71 %.